

Brüssel, den 8. Mai 2026
(OR. en)

8867/26

ESPACE 71

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: *Vorbereitung der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit (Binnenmarkt, Industrie, Forschung und Raumfahrt)) am 28./29. Mai 2026*
Weltraum für wirtschaftliche Sicherheit
– *Gedankenaustausch*

Die Delegationen erhalten anbei einen Hintergrundvermerk des Vorsitzes mit dem Titel „Weltraum für wirtschaftliche Sicherheit“ im Hinblick auf einen Gedankenaustausch auf der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 29. Mai 2026.

Weltraum für wirtschaftliche Sicherheit

Der Weltraum stellt für die wirtschaftliche Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz Europas einen strategisch besonders wichtigen Bereich dar. Weltraumgestützte Infrastrukturen, Daten und Dienste unterstützen das Funktionieren kritischer Sektoren der europäischen Wirtschaft, darunter Telekommunikation, Verkehr, Energie, Landwirtschaft, Finanzen, maritime Tätigkeiten, Notfallmaßnahmen, Klimaüberwachung, öffentliche Verwaltung und Sicherheit. Ortung, Navigation und Zeitgebung, Erdbeobachtung, sichere Konnektivität, Satellitenkommunikation, Weltraumlageerfassung und autonomer Zugang zum Weltraum sind nicht mehr nur sektorspezifische Fähigkeiten. Sie spielen eine immer wichtigere Rolle für die Wirtschaftstätigkeit, die öffentliche Governance, die Krisenreaktion und die Handlungsfähigkeit Europas.

Diese zunehmende Abhängigkeit vom Weltraum findet in einem stärker umkämpften geopolitischen und geoökonomischen Umfeld statt. Strategische Abhängigkeiten werden zunehmend als Druckmittel eingesetzt. Für die wirtschaftliche Sicherheit gewinnen kritische Technologien, Lieferketten, digitale Infrastrukturen und industrielle Kapazitäten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig beschleunigt sich der globale Wettbewerb im Weltraum durch umfangreiche öffentliche und private Investitionen, rasche technologische Innovationen und die fortschreitende Konvergenz zwischen der zivilen, der kommerziellen und der sicherheitsbezogenen Nutzung des Weltraums.

Vor diesem Hintergrund sollte die Raumfahrt nicht nur als Hochtechnologiesektor, sondern auch als strategische Ebene der europäischen Architektur für die wirtschaftliche Sicherheit betrachtet werden. Die Fähigkeit der Union und ihrer Mitgliedstaaten, kritische Weltraumsysteme und -dienste zu konzipieren, herzustellen, in den Weltraum zu bringen, zu betreiben, zu schützen und zu ersetzen, ist immer mehr unmittelbar mit der Resilienz, der technologischen Souveränität, der industriellen Wettbewerbsfähigkeit und der strategischen Autonomie Europas verknüpft.

Die Union weist bereits große Stärken auf. Galileo, EGNOS, Copernicus, GOVSATCOM und IRIS² sind strategische europäische Ressourcen. Die Industrie, Forschungseinrichtungen, KMU, Start-ups und Scale-ups in Europa bieten wichtige Fähigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Weltraumwirtschaft. Auch die Mitgliedstaaten verfügen über erhebliche nationale Ressourcen, industrielle Kapazitäten und Fachwissen. Dennoch darf die Stellung Europas nicht als selbstverständlich angesehen werden. Globale Wettbewerber investieren massiv und bewegen sich rasch in Bereichen wie Startkapazitäten, Satellitenkommunikation, Erdbeobachtung, Quantentechnologie, künstliche Intelligenz, In-Orbit-Dienste und Fähigkeiten mit doppeltem Verwendungszweck.

Trotz unserer soliden Grundlage weist Europa auch Anfälligkeiten im Zusammenhang mit kritischen Komponenten, Rohstoffen und fortgeschrittenen Werkstoffen, Halbleitern, Lieferketten, Startkapazitäten, Cybersicherheit und Marktfragmentierung auf. Die Beseitigung dieser Anfälligkeiten ist eine Voraussetzung, um die Handlungsfreiheit der EU zu wahren und externe Akteure daran zu hindern, europäische Abhängigkeiten in Krisenzeiten auszunutzen.

In der Gemeinsamen Mitteilung über die Stärkung der wirtschaftlichen Sicherheit der EU wird der zunehmende Einsatz wirtschaftlicher Instrumente und strategischer Abhängigkeiten im geopolitischen Bereich hervorgehoben und betont, dass die Union die Resilienz stärken, übermäßige Abhängigkeiten verringern und ihre Führungsrolle bei kritischen Technologien und in strategischen Sektoren bewahren muss. In der Mitteilung wird die industrielle Basis für Verteidigung und Weltraum zu den Sektoren mit hohem Risiko gezählt, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, damit strategische Fähigkeiten erhalten, die Resilienz der Industrie gestärkt und kritische Lieferketten gesichert werden können. Parallel dazu wird in der EU-Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung der Weltraum als strategischer Bereich anerkannt, der für die strategische Autonomie, Resilienz und Sicherheit der Union von wesentlicher Bedeutung ist. In der Strategie wird hervorgehoben, dass der Schutz der Weltrauminfrastrukturen und die Stärkung der technologischen Souveränität Europas, der Resilienz der Lieferketten und des autonomen Zugangs zum Weltraum immer wichtiger werden.

Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit Europas zu gewährleisten, muss die Union zunehmend ihre Innovations-, Investitions-, Industrialisierungs- und Betriebsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Weltraumwirtschaft stärken. Dazu gehören die Stärkung der industriellen und technologischen Basis Europas, die Sicherung des Zugangs zu kritischen Technologien und Komponenten, die Stärkung resilienter Lieferketten, die Förderung von Innovationsökosystemen und die Verbesserung der kommerziellen Nutzung weltraumgestützter Dienste und Anwendungen.

Gleichzeitig verändert die zunehmende Konvergenz zwischen der zivilen, der kommerziellen und der sicherheitsbezogenen Dimension der Weltraumpolitik die strategische Bedeutung des Sektors. Zahlreiche Weltraumtechnologien und -infrastrukturen weisen naturgemäß einen doppelten Verwendungszweck auf und unterstützen sowohl die Wirtschaftstätigkeit als auch sicherheitsbezogene Funktionen. Dazu gehören sichere Satellitenkommunikation, Erdbeobachtungssysteme, Ortungs- und Zeitgebungsdienste, Startfähigkeiten, Cybersicherheit und Weltraumlageerfassung. In diesem Zusammenhang erfordert die Stärkung der wirtschaftlichen Sicherheit Europas einen ausgewogenen Ansatz, bei dem die Offenheit und die internationale Zusammenarbeit der Union gewahrt und gleichzeitig übermäßige strategische Abhängigkeiten verringert und die technologischen und industriellen Kapazitäten Europas in kritischen Bereichen gestärkt werden.

Durch die zunehmende Integration von Weltraumdiensten in kritische Sektoren werden auch neue Anforderungen an Resilienz und Vorsorge geschaffen. Störungen, die sich auf Weltrauminfrastrukturen oder damit verbundene Lieferketten auswirken, können erhebliche sektorübergreifende Folgen für die Wirtschaft, die öffentlichen Dienste und die Sicherheit in Europa haben. In dieser Hinsicht tragen resiliente Weltrauminfrastrukturen und -dienste nicht nur zur technologischen Führungsrolle Europas bei, sondern auch zur Kontinuität und Robustheit wesentlicher wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Funktionen.

Darüber hinaus müssen zur Stärkung der Stellung Europas in der globalen Weltraumwirtschaft sowohl öffentliche als auch private Investitionen mobilisiert, innovationsfreundliche Regulierungs- und Beschaffungskonzepte gefördert und die Entstehung eines wettbewerbsfähigen und dynamischen europäischen Weltraumökosystems, das weltweit wettbewerbsfähig ist, unterstützt werden. Die umfassenderen politischen Ziele der Union in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, Vorsorge, Resilienz, digitalen Wandel und strategische Autonomie überschneiden sich daher zunehmend mit der Weltraumpolitik. Die Weltraumfähigkeiten entwickeln sich zu wichtigen Wegbereitern für die wirtschaftliche Stärke, die technologische Führungsrolle und die Handlungsfähigkeit Europas in einem immer komplexeren geopolitischen Umfeld.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister ersucht, sich mit folgenden Fragen zu befassen:

- 1. Wie bewerten die Ministerinnen und Minister die Rolle der Weltraumfähigkeiten, -daten und -dienste bei der Stärkung der wirtschaftlichen Sicherheit, Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit Europas angesichts zunehmender geopolitischer und geoökonomischer Risiken?**
- 2. Wie können die Union und ihre Mitgliedstaaten am besten sicherstellen, dass die zivile, die kommerzielle und die sicherheitsbezogene Dimension der Weltraumpolitik auf kohärente Weise zur wirtschaftlichen Sicherheit Europas beitragen und gleichzeitig die Offenheit, Innovation und internationale Zusammenarbeit wahren?**